

dass Recht vermög der Pündt und Burger Rechtens, Zuo üben undt Zuo-  
gebruchen gestattet, und wo Vonnöten darzuo geholffen werden sölle;  
...<sup>3</sup>"

1) s. EA V 2, 727 (Nr. 615)

2) Hier bricht Zurlauben ab; es ist Platz für den weiteren Text ausgespart.

3) Hier bricht der Text ab.

---

Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 121, 14-15 - Blatt 15 leer

## 9

[1643 November]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN [VOM SCHWYZER RATSHERRN JOHANN KASPAR CEBERG] AN  
[DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"glich der stund Ehe Jch nacher Einsidlen verreissen wolen kompt mir  
Zitunng dass Ein bot uff dem Weg von Zürich [- wohl des venez. Resi-  
denten bei den eidg. Orten, Domenico **Vico** -] nacher Einsidlen mit  
Etlichen brieffen An mich der hoffnung mich dorten Anzeträffen. Alss  
möchte der her den mercht mit Jme gemelten darnach träffen wan vi-  
licht noch bescheid verhanden sin möchte dass die 50 doblen verhan-  
den sin solten oder dass si die sachen uss dem arrest [des venez.  
Agenten Louis **Reydelle**, dieser war in Zusammenhang mit dem Durchzug  
deutscher für Venedig angeworbener Knechte durch eidg. Gebiet in Zug  
gefangen genommen worden] noch biss hinacht lösen mochten welen dass  
Jch aber nit glaub."

1) Vorliegendes Schreiben Cebergs an Zurlauben gehört in den gleichen zeit-  
lichen und thematischen Rahmen wie dasjenige unter Zurlaubiana AH 121/4.

---

Original - AH 121, 16

## 10

1641 Juni 11., [Schloss] Hertenstein

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT BUONAS], HEINRICH  
LUDWIG VON HERTENSTEIN, AN AMMANN, STADT- [UND AMTS]RAT  
[UND STABFÜHRER DER STADT ZUG], ZUG

---

"hab hiemit den H. nit underlassen wellen Zeberichten, dass ich mit  
[dem] Am[m]ann [der Herrschaft Buonas] Wendel[in **Lutiger**] wegen der